

## Holzbringung im schwer zugänglichen Wald



Die Wälder am Pfänderstock, besonders aber in Hörbranz, sind sehr kleinstrukturiert und für einzelne Waldbesitzer ist es oft schwierig, den Wald zu bewirtschaften. In einigen schwer zugänglichen Waldabschnitten im Leiblachtal haben sich zudem große Holzvorräte gebildet, in welchen der Wald stark überaltert ist und kaum genutzt wird.

Die Energieregion Leiblachtal hat in Kooperation mit dem Waldverband und den regionalen Waldaufsehern ein Gesamtpaket zur Wertsicherung und Nutzung des Waldes im Gebiet Halbenstein – Eplisgehrbach – Eichenberg erarbeitet.

So konnte im März 2017 für ca. 12 Waldbesitzer die Möglichkeit geschaffen werden, mittels einer ca. 1200 m langen Materialeilbahn das Holz zu transportieren und es einer Nutzung zuzuführen. Dies ist bereits die dritte von der Energieregion initiierte Holzbringungsaktion.

Durch das gemeinsame Projekt ist es möglich, aus dem schwer zugänglichen Gebiet ca. 1500 Festmeter Holz zu schlägern. Davon sind etwa 60 % Nutzholz, der Rest von 40 % wird als Brennholz genutzt. Das Brennholz wird zum Teil zu Hackschnitzeln verarbeitet.

Die sehr aufwendige Bewirtschaftung des Waldes wird unter der fachkundigen Aufsicht der Waldaufseher durchgeführt.

12

## Energiedetektive informieren sich

Wie bereits in früheren Ausgaben des Hörbranz aktiv berichtet wurde, sind auch die Energiedetektive an den Leiblachtaler Schulen eine Säule im Energiekonzept der Energieregion Leiblachtal.

Es lag daher nahe, den Energiedetektivinnen und Energiedetektiven der VS und der NMS Hörbranz, die über die Biomasseheizung in ihrer Schule Bescheid wissen, zu zeigen, woher die Hackschnitzel kommen.

Zusammen mit den beiden Lehrerinnen Sabine Filler und Silvia Sloof und dem Teamleiter des e5-Teams Hörbranz,

Siegfried Biegger, machten sich die Energiedetektive auf den Weg zur „Talstation“ der Holzbringungsseilbahn, die in der Nähe des Wasserreservoirs am Halbenstein errichtet wurde. Vor Ort haben sie sich informiert, wie das Holz aus dem Tobel transportiert wird. Ein Teil der Hackschnitzel wird in der Nahwärmeheizung der Volksschule Hörbranz eingesetzt.

Die Energieregion Leiblachtal arbeitet an einer möglichst weitgehenden Energieunabhängigkeit und unterstützt damit auch die angestrebte Energieautonomie des Landes Vorarlberg. Vor diesem Hintergrund haben die Leiblachtalgemeinden ein regionales Energiekonzept mit Maßnahmen in den Bereichen Energiesparen, Energieeffizienz und Verwendung von erneuerbaren Energieträgern beschlossen.

Eine zentrale Maßnahme in diesem Umsetzungskonzept zielt auf die verbesserte Nutzung des regionalen Holzvorrats und der regionalen Wirtschaftskreisläufe im Verbund mit den regionalen Heizwerken ab.

